

The Economist Januar 2014:

„Bis jetzt waren vor allem die Jobs durch Maschinen gefährdet, bei denen es um routinemäßige, sich wiederholende Tätigkeiten ging. Aber aufgrund des exponentiellen Wachstums der Rechenleistung und der Allgegenwärtigkeit digitalisierter Information („big data“), können Computer in zunehmendem Maße komplizierte Aufgaben günstiger und effektiver ausführen als Menschen ... Eine kürzlich von Wissenschaftlern der Oxford University durchgeführte Studie legt nahe, dass **47% der gegenwärtigen Arbeiten innerhalb der nächsten zwei Dekaden automatisiert** werden könnten.“

Quelle: The Economist, Januar 2014

Mark Heraghty, Managing Director, Virgin Media Business:

„Vergessen Sie, ob es Sinn macht Ihre eigenen technischen Geräte zur Arbeit mitzubringen – **in Zukunft haben Sie vielleicht gar kein Büro mehr . . .** Aufgrund dieser Veränderungen werden Belegschaften wesentlich dezentraler agieren. Beschäftigte werden unterschiedliche Karrieren an vielen verschiedenen Orten haben und für kürzere Zeitspannen an Projekten arbeiten.“

Quelle: www.bbc.com/news/business-19639048

Deloitte „Mobile Only (and beyond)“:

„**Mobilität** ist mehr als nur die letzte Entwicklungsstufe technologischer Innovation. Es ist eine sich schnell bewegende Maschine, die Arbeitsabläufe, Geschäftsmodelle und Märkte von Grund auf neu gestaltet... Organisationen sollten mutig vorgehen, um sich in der mobilen Ära zu etablieren – und dafür bereit sein, auf der Tsunami-Welle zu surfen während sie sich entwickelt. Jene, die das nicht tun, werden wohl im Folgenden untergehen.“

Quelle: www.bbc.com/news/business-19639048